

MITTEILUNGSBLATT

DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



70. SONDERNUMMER

Studienjahr 2020/21

Ausgegeben am 28. 04. 2021

28.a Stück

Curriculum

für das Bachelorstudium

Geschichte

History

Curriculum 2021

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das Bachelorstudium Geschichte



History

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Bachelorstudiums Geschichte bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 21.4.2021 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Geschichte erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	2
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	2
(1) Zulassungsvoraussetzungen	2
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	3
(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)	3
(4) Geschichte als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach	4
(5) Akademischer Grad	4
(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	4
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
(1) Module und Prüfungen	5
(2) Wahlmöglichkeiten	6
(3) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen	9
(4) Studieneingangs- und Orientierungsphase	9
(5) Basismodul	9
(6) Bachelorarbeit	10
(7) Freie Wahlfächer	11
(8) Studierendenmobilität	11
§ 4 Prüfungsordnung	11
(1) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen	11
(2) Bachelorprüfung	11
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen	12
Anhang I: Modulbeschreibungen	13
Anhang II: Ergänzungsfächer (EF)	20
Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	32

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand dieses Bachelorstudiums ist das Fach Geschichte, das folgende Komponenten in sich vereint: quellenkundliche Kenntnisse; Kenntnisse über den wissenschaftlichen Umgang mit Quellen; die Fähigkeit, den fachwissenschaftlichen Diskurs kritisch zu reflektieren; die Fähigkeit die Gegenwart als gewordene zu verstehen, sie kritisch zu reflektieren und zukunftsorientiert zu denken; die Anwendung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten in den einschlägigen Berufsfeldern.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Geschichte in der Lage:

- Geschichte aus dem Blickwinkel allgemeiner und spezieller Fragestellungen zu begreifen und kritisch zu reflektieren (Fachkompetenz);
- Geschichtswissenschaftliche Probleme unter Verwendung einschlägiger Quellen und Fachliteratur, auch informationstechnologisch gestützt, zu erarbeiten und präsentieren (Methodenkompetenz);
- Zusammenhänge zwischen menschlichen, räumlichen, sachlichen und zeitlichen Faktoren in allen historischen Epochen zu begreifen;
- Das Fach Geschichte in den Kanon der Geisteswissenschaften einzuordnen;
- Einen Überblick über alle Epochen der Geschichte zu erwerben;
- Einzelne historische Phänomene zu interpretieren und in größere Zusammenhänge einzuordnen;
- Personale und soziale Kompetenzen durch die individuelle Gestaltung des Studiums sowie das Lernen und Auftreten in Arbeitsgruppen sich anzueignen (Personal- und Sozialkompetenz);
- Geschichtswissenschaftliche Inhalte, Fertigkeiten und Methoden im Berufsleben anzuwenden.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Berufsfelder von Historikerinnen und Historikern sind vielgestaltig und zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Fähigkeit voraussetzen, eigenständig und kooperativ Problemlösungen zu erarbeiten. Fremdsprachenkompetenzen spielen eine zunehmend wichtigere Rolle. Beispielhaft lassen sich folgende Tätigkeitsfelder benennen:

- Kunst-, Kultur- und Medien (Archive, Bibliotheken, Museen, Verlage, Kulturmanagement, Stiftungen, Tourismus etc.);
- Verbände und Organisationen des Wirtschaftslebens insbesondere in den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit,
- Aus- und Weiterbildung;
- Erwachsenenbildung;
- Verwaltung, politische Parteien (Beratung etc.) und internationale Organisationen
- Forschung an Universitäten und sonstigen Forschungseinrichtungen.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul FB: Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	6
Modul A: Fachspezifisches Basismodul Einführung in die Geschichte I	10,5
Modul B: Einführung in die Geschichte II	13,5
Modul GE: Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach <i>und</i> Modul(e) aus 2. Studienfach <i>oder</i> Ergänzungsfach	24
Aufbaumodul C	15
Aufbaumodul D	10
Es sind 2 Module (E, F) aus den Wahlmodulen E/F.1-3 (Dimension Zeit) zu wählen	
E/F.1: Mittelalter	10
E/F.2: Neuzeit	10
E/F.3: Zeitgeschichte	10
Es sind 2 Module (G, H) aus den Wahlmodulen G/H.4-6 (Dimension Raum) zu wählen	
G/H.4: Österreich und Zentraleuropa	10
G/H.5: Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie	10
G/H.6: Ausgewählte Regionen Europas und Außereuropas	10
Es sind 2 Module (I, J) aus den Wahlmodulen I/J.7-11 (Dimension Thema) zu wählen	
I/J.7: Wirtschafts- und Sozialgeschichte	10
I/J.8: Geschlechtergeschichte	10
I/J.9: Museologie	10
I/J.10: Fachinformatik	10
I/J.11: Angewandte Geschichte	10
Bachelorarbeit	12
Bachelorprüfung	5
Freie Wahlfächer (FWF)	24
Summe	180

(3) Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach (GE)

- Das Geisteswissenschaftliche Erweiterungsfach ist aus einem der folgenden Bachelorstudien zu wählen:
 - Alte Geschichte und Altertumskunde
 - Anglistik/Amerikanistik
 - Archäologie
 - Europäische Ethnologie
 - Germanistik
 - Geschichte
 - Kunstgeschichte
 - Klassische Philologie
 - Philosophie
 - Rechtswissenschaften
 - Romanistik (Französisch)
 - Romanistik (Italienisch)
 - Romanistik (Spanisch)
 - Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen
 - Sprachwissenschaft.

Es sind die im Curriculum des Bachelorstudiums, das als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach gewählt wurde, gekennzeichneten Module im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.

Studierende, die innerhalb der ersten zwei Semester ihres Studiums sämtliche für diese Semester vorgesehenen Prüfungen einschließlich des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs im Umfang von insgesamt 60 ECTS-Anrechnungspunkten vollständig absolvieren, können ohne Verlust an Zeit und Studienleistungen einen Wechsel in das jeweils als Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfach gewählte Studium vornehmen. In diesem Fall werden die in den Modulen A und B absolvierten Prüfungen für das weitere Studium als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach anerkannt.

2. Im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs kann anstelle der in Z 1 angeführten Studien eines der folgenden Ergänzungsfächer gewählt werden:

- „EF-Global Window“
- „EF-Geographie“
- „EF-Pädagogik“
- „EF-Soziologie“
- „EF-Theologie“
- „EF-Economics“
- „EF-Rechtswissenschaften“
- „EF-Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)“

Es sind die in Anhang II für das betreffende Ergänzungsfach genannten Prüfungen zu absolvieren.

3. Wenn Prüfungen sowohl im Bachelorstudium Geschichte als auch im gewählten Geisteswissenschaftlichen Ergänzungsfach bzw. Erweiterungsfach verpflichtend vorgesehen sind, müssen diese nur einmal absolviert und einmal durch entsprechende gleichwertige Prüfungen im gleichen Umfang an ECTS-Anrechnungspunkten ersetzt werden.

(4) Geschichte als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach

Studierende, die Geschichte als Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach wählen, haben folgende Module zu absolvieren:

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Fachspezifisches Basismodul: Einführung in die Geschichte I	10,5
Modul B: Einführung in die Geschichte II	13,5
Summe	24

(5) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(6) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/ Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	35
Proseminar (PS)	25

Übung (UE)	35
Seminar (SE)	25
Arbeitsgemeinschaft (AG)	25
Konversatorium (KV)	35
Exkursion (EX)	25
Vorlesung mit Übung (VU)	35

Abweichend davon gelten für die im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs zu absolvierenden Lehrveranstaltungen die im Curriculum für das als Erweiterungsfach gewählte Studium vorgesehenen Beschränkungen der Anzahl der Teilnehmenden.

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit/bei der Vorbesprechung der Lehrveranstaltung, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät		6	4	
FB.1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3	2	1
	<i>Eine der zwei folgenden Lehrveranstaltungen ist zu wählen:</i>				
FB.2	Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2
FB.3	Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	2
Modul A	Einführung in die Geschichte I		10,5	6	
A.1	Einführung in das Studium der Geschichte (STEOP)	VO	3,5	2	1
A.2	Grundprobleme der Zeitgeschichte (STEOP)	VO	3,5	2	1
A.3	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte (STEOP)	VO	3,5	2	1
Modul B	Einführung in die Geschichte II		13,5	8	
B.1	Grundprobleme der Alten Geschichte und Altertumskunde	VO	3	2	2
B.2	Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte	VO	3,5	2	2
B.3	Grundprobleme der Österreichischen Geschichte	VO	3,5	2	2
B.4	Grundprobleme der Neueren Geschichte	VO	3,5	2	2

Modul GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach		24		1-2
Modul C	Aufbaumodul C		15	6	3-4
C.1	Einführung in die Arbeitstechniken	KS	5	2	3
C.2	Einführung in das Studium der Alten Geschichte und Altertumskunde	PS	5	2	3
C.3	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte	PS	5	2	4
Modul D	Aufbaumodul D		10	4	4
D.1	Einführung in das Studium der Neueren Geschichte	PS	5	2	4
D.2	Einführung in das Studium der Zeitgeschichte	PS	5	2	4
Modul E/F	Dimension Zeit		10	4-6	3-4
Modul G/H	Dimension Raum		10	4-6	5
Modul I/J	Dimension Thema		10	4-6	5-6
	Module E bis J – siehe § 3 Abs. 2				
	Bachelorarbeit		12		6
	Bachelorprüfung		5		6
	Freie Wahlfächer (FWF)		24		

Die für FB.3 wählbaren Lehrveranstaltungen werden vom/von der Studiendekan/in festgelegt und auf der Website der Geisteswissenschaftlichen Fakultät sowie im elektronischen Studienadministrations-system der Universität Graz veröffentlicht. Es dürfen keine Lehrveranstaltungen gewählt werden, die im Bachelorstudium Geschichte oder im gewählten Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfach verpflichtend zu absolvieren sind.

(2) Wahlmöglichkeiten

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
	<i>Im Rahmen der Module E, F (Dimension Zeit) sind 2 der angeführten Module 1-3 zu je 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.</i>				
Modul E/F.1	Mittelalter		10	4-6	3-4
E/F.1.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	3
E/F.1.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	4
	<i>Oder</i>				
E/F.1.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	3
E/F.1.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	4
E/F.1.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	4
Modul E/F.2	Neuzeit		10	4-6	3-4
E/F.2.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	3
E/F.2.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	4
	<i>Oder</i>				
E/F.2.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	3
E/F.2.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	4

E/F.2.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	4
Modul E/F.3	Zeitgeschichte		10	4-6	3-4
E/F.3.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	3
E/F.3.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	4
<i>Oder</i>					
E/F.3.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	3
E/F.3.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	4
E/F.3.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	4
	<i>Im Rahmen der Module G, H (Dimension Raum) sind 2 der angeführten Module 4-6 zu je 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.</i>				
Modul G/H.4	Österreich und Zentraleuropa		10	4-6	4-5
G/H.4.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	4
G/H.4.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	5
<i>Oder</i>					
G/H.4.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	4
G/H.4.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	5
G/H.4.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	5
Modul G/H 5	Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie		10	4-6	4-5
G/H.5.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	4
G/H.5.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	5
<i>Oder</i>					
G/H.5.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	4
G/H.5.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	5
G/H.5.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	5
Modul G/H 6	Ausgewählte Regionen Europas und Außereuropas		10	4-6	4-5
G/H.6.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	4
G/H.6.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	5
<i>Oder</i>					
G/H.6.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	4
G/H.6.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	5
G/H.6.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	5
	<i>Im Rahmen der Module I, J (Dimension Thema) sind 2 der angeführten Module 7-11 zu je 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.</i>				

Modul I/J.7	Wirtschafts- und Sozialgeschichte		10	4-6	5-6
I/J.7.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	5
I/J.7.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	5
<i>Oder</i>					
I/J.7.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	5
I/J.7.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	6
I/J.7.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	6
Modul I/J.8	Geschlechterstudien		10	4-6	5-6
I/J.8.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	5
I/J.8.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	5
<i>Oder</i>					
I/J.8.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	5
I/J.8.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	6
I/J.8.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	6
Modul I/J.9	Museologie		10	4-6	5-6
I/J.9.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	5
I/J.9.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	5
<i>Oder</i>					
I/J.9.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	5
I/J.9.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	6
I/J.9.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	6
Modul I/J.10	Fachinformatik		10	4-6	5-6
I/J.10.1	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	5
I/J.10.2	Vertiefungslehrveranstaltung 1	SE	6	2	5
<i>Oder</i>					
I/J.10.3	Einführung in die Theorien und Methoden	VO	4	2	5
I/J.10.4	Vertiefungslehrveranstaltung 2	UE/KV/ VU/AG	3	2	6
I/J.10.5	Vertiefungslehrveranstaltung 3	UE/KV/ VU/AG /EX	3	2	6
Modul I/J.11	Angewandte Geschichte		10	8	5-6
I/J.11.1	Buch- und Verlagswesen	VO	3,5	2	5
I/J.11.2	Marketing	VO	3,5	2	5
I/J.11.3	Tourismus	VO	3,5	2	6
I/J.11.4	Kulturpolitik	VO	3,5	2	6

(3) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Modul/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
C.1	Einführung in die Arbeitstechniken	A.1	Einführung in das Studium der Geschichte
C.2	Einführung in das Studium der Alten Geschichte und Altertumskunde	A.1	Einführung in das Studium der Geschichte <i>und</i>
		B.1	Grundprobleme der Alten Geschichte und Altertumskunde
C.3	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte	A.1	Einführung in das Studium der Geschichte <i>und</i>
		B.2	Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte <i>und</i> Zusatzprüfung Latein gemäß UBVO
D.1	Einführung in das Studium der Neueren Geschichte	A.1	Einführung in das Studium der Geschichte <i>und</i>
		B.4	Grundprobleme der Neueren Geschichte <i>und</i> Zusatzprüfung Latein gemäß UBVO
D.2	Einführung in das Studium der Zeitgeschichte	A.1	Einführung in das Studium der Geschichte <i>und</i>
		A.2	Grundprobleme der Zeitgeschichte
E – J	VO, VU, UE, KV, AG, EX der Wahlmodule E – J	A	Einführung in die Geschichte I (STEOP) <i>und</i>
		B	Einführung in die Geschichte II
E - J	Seminare (SE) der Wahlmodule E - J	C	Aufbaumodul C <i>und</i>
		D	Aufbaumodul D

Für die im Rahmen des Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfachs zu absolvierenden Lehrveranstaltungen gelten die im Curriculum für das als Erweiterungsfach gewählte Studium vorgesehenen Teilnahmevoraussetzungen.

(4) Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

	Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Einführung in das Studium der Geschichte	VO	3,5	2	1
A.2	Grundprobleme der Zeitgeschichte	VO	3,5	2	1
A.3	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte	VO	3,5	2	1
	Summe		10,5	6	

2. Die Möglichkeit, vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weitere Prüfungen abzulegen, richtet sich nach den Bestimmungen der Satzung.

(5) Basismodul

Das Basismodul umfasst insgesamt mind. 28 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (2 fachspezifische und ein fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-

Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller vier Teile (1. bis 4.) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus den folgenden Teilen:

1. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Geschichte

	Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1	Einführung in das Studium der Geschichte	VO	3,5	2	1
A.2	Grundprobleme der Zeitgeschichte	VO	3,5	2	1
A.3	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte	VO	3,5	2	1
	Summe		10,5	6	

2. Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach (Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach)

3. Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
FB. 1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	3	2	1
	<i>Eine der zwei folgenden Lehrveranstaltungen ist zu wählen</i>				
FB. 2	Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2
FB. 3	Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	2
	Summe		6		

Die für FB.3 wählbaren Lehrveranstaltungen werden vom/von der Studiendekan/in festgelegt und auf der Website der Geisteswissenschaftlichen Fakultät sowie im elektronischen Studienadministrationssystem der Universität Graz veröffentlicht. Es dürfen keine Lehrveranstaltungen gewählt werden, die im Bachelorstudium Graz oder im gewählten Geisteswissenschaftlichen Erweiterungsfach verpflichtend zu absolvieren sind.

4. Universitätsweites Basismodul (6 ECTS-Anrechnungspunkte) (FWF)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen studien-, wissenschafts- und gesellschaftsrelevanten Themen und hat das Ziel, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

(6) Bachelorarbeit

1. Die Bachelorarbeit kann im Rahmen der Module E-J (ausgenommen Modul I/J.11) abgefasst werden.

Die Bachelorarbeit kann im Rahmen der folgenden Lehrveranstaltungstypen abgefasst werden:

- VO
- VU
- SE

2. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit im Umfang von mindestens 125.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Die bzw. der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen auszuwählen.

(7) Freie Wahlfächer

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:
Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz. Überdies nicht als Pflichtfach absolvierte Wahlmodule zu 10 ECTS, Lehrveranstaltungen zu Arbeits- und Sozialrecht sowie Kommunikationstraining oder sonstige Lehrveranstaltungen, die dem Erwerb zusätzlicher Kompetenzen (vgl. § 1 Abs. 2) dienen.
2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

(8) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das 4. bis 5. Semester in Frage.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist eine Anwesenheit von mind. 75% der vorgesehenen Kontaktstunden erforderlich (dies entspricht bei wöchentlich abgehaltenen Lehrveranstaltungen im Schnitt einer höchstens dreimaligen Abwesenheit der/des Studierenden mit Begründung)

(2) Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung ist eine mündliche, kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten.

Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen.

Die Prüfung setzt sich aus 2 Teilprüfungen zusammen. Jede der beiden Teilprüfungen dauert 30 Minuten und wird mit 2,5 ECTS-Anrechnungspunkten (das entspricht einer Workload von etwa 62 Stunden, und damit etwa 300 Seiten Lektüre pro Teilprüfung) bewertet. Prüfungsgegenstände sind 2 Prüfungsfächer, die von den Studierenden gewählt werden können. Deren Themen sind der Liste der angebotenen Wahlmodule (mit Ausnahme des Wahlmoduls I/J.11: Angewandte Geschichte) des Instituts für Geschichte zu entnehmen: Mittelalter, Neuzeit, Zeitgeschichte, Österreich und Zentraleuropa, Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie, Ausgewählte Regionen und Außereuropas, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Geschlechterstudien, Museologie, Fachinformatik. Die Pflichtlektüre für beide Prüfungsteile wird von den Lehrenden der jeweiligen Fachbereiche nach Absprache zusammengestellt.

Für die Bachelorprüfung wird eine Gesamtnote vergeben, die sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsteile zusammensetzt. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind aufzurunden, sonst abzurunden.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2021 in Kraft. (Curriculum 2021)

Studierende des Bachelorstudiums Geschichte, die bei In-Kraft-Treten der Änderung des Curriculums am 01.10.2021 dem Curriculum der Fassung 2017 unterstellt sind, werden mit 01.10.2021 dem Curriculum in der Fassung 2021 unterstellt.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Systematik der Geisteswissenschaften • Abgrenzungsfragen und Begriffsklärungen (Geisteswissenschaften – Kulturwissenschaften – Humanwissenschaften – Sozialwissenschaften etc.) • Gegenstände und Methoden der Geisteswissenschaften • Wertfragen in den Geisteswissenschaften und Bedeutung der Geisteswissenschaften für die Gesellschaft anhand exemplarischer Fragestellungen und Antworten der Geisteswissenschaften bzw. einzelner Disziplinen (entlang eines Generalthemas oder verschiedener Themen) • Stellenwert der Geisteswissenschaften im Gesamt der Wissenschaften • Grundbegriffe ausgewählter Fachgebiete der Geisteswissenschaften
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • metatheoretische, methodologische und allgemeine Fragen der Geisteswissenschaften zu verstehen und zu reflektieren. • (Geistes-)Wissenschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen zu verbinden. • ausgewählte Fragestellungen der Geisteswissenschaften zu analysieren. • differenziert, analytisch und vernetzt zu denken. • systematisch Wissen zu erwerben und Informationsquellen zu erschließen. • in adäquater Weise mit Fachleuten und Laien/Laiinnen über das erworbene Wissen zu kommunizieren. • selbstständig zu reflektieren, Kritik zu üben und Lernprozesse anzubahnen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesung, auch Ringvorlesung, mit Unterstützung digitaler Medien.
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul A	Einführung in die Geschichte I
ECTS-Anrechnungspunkte	10,5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen über die Zeitgeschichte • Basiswissen über die Geschlechtergeschichte • die wichtigsten Fachbegriffe • einführende Fachliteratur
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das erworbene Basiswissen über die genannten Themenfelder in Hinblick auf deren Bedeutung für die historische Entwicklung anzuwenden. • sich innerhalb der Modul Inhalte zu orientieren. • zwischen geschichtlichem Stoff und dessen wissenschaftlicher Reflexion zu unterscheiden. • grundlegende Kenntnisse über die Fachliteratur zu formulieren. • grundlegende Kenntnisse über die Fachbegriffe zu formulieren. • die historische Entwicklung zur Geschichtswissenschaft zu definieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal pro Studienjahr

Modul B	Einführung in die Geschichte II
ECTS-Anrechnungspunkte	13,5
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen über die Alte Geschichte und Altertumskunde • Basiswissen über die Mittelalterliche Geschichte • Basiswissen über die Neuere Geschichte • die wichtigsten Fachbegriffe • einführende Fachliteratur
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das erworbene Basiswissen über die genannten Themenfelder in Hinblick auf deren Bedeutung für die historische Entwicklung anzuwenden. • sich innerhalb der Modulinhalte zu orientieren. • zwischen geschichtlichem Stoff und dessen wissenschaftlicher Reflexion zu unterscheiden. • grundlegende Kenntnisse über die Fachliteratur zu formulieren. • grundlegende Kenntnisse über die Fachbegriffe zu formulieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal pro Studienjahr

Modul C	Aufbaumodul C
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstechniken der Alten Geschichte und Altertumskunde und der Mittelalterlichen Geschichte • Spezielle Themen der Alten Geschichte und Altertumskunde und der Mittelalterlichen Geschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die erworbenen methodischen und handwerklichen Fähigkeiten im Umgang mit Quellen der Alten Geschichte und Altertumskunde und der Mittelalterlichen Geschichte anzuwenden. • Die einschlägige Fachliteratur anzuwenden. • Das Basiswissen zur Epochengeschichte mit jener über einen konkreten historischen Raum zu verknüpfen. • Auf der Grundlage dieser Kenntnisse geschichtswissenschaftliche Themen aus den genannten Themenfeldern zu bearbeiten. • Selbst gesteuert und im Team zu arbeiten. • Ergebnisse von Aufgaben zu präsentieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Übungen, Präsentationen von Rechercheergebnissen, Diskussion, Verfassen schriftlicher Arbeiten.
Häufigkeit des Angebots	Die Vorlesung mindestens einmal pro Studienjahr, die Proseminare jedes Semester

Modul D	Aufbaumodul D
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstechniken der Neueren Geschichte und der Zeitgeschichte • Spezielle Themen der Neueren Geschichte und der Zeitgeschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die erworbenen methodischen und handwerklichen Fähigkeiten im Umgang mit Quellen der Neueren Geschichte und der Zeitgeschichte anzuwenden. • Die einschlägige Fachliteratur anzuwenden. • Auf der Grundlage dieser Kenntnisse geschichtswissenschaftliche Themen aus den genannten Themenfeldern zu bearbeiten. • Selbst gesteuert und im Team zu arbeiten. • Ergebnisse von Aufgaben zu präsentieren.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Übungen, Präsentationen von Rechercheergebnissen, Diskussion, Verfassen schriftlicher Arbeiten.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

Module E, F	Dimension Zeit
Modul E/F.1	Mittelalter
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zur Geschichte des Mittelalters • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Epoche des Mittelalters
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Mittelalterlichen Geschichte aus dem Blickwinkel verschiedener Räume und methodischer Zugänge zu bearbeiten. • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz). • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion, Exkursion.</p> <p>Die pflichtige VO gilt als Einführung in das Thema des Moduls. Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
Modul E/F.2	Neuzeit
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zur Geschichte der Neuzeit • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Epoche der Neuzeit
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Geschichte der Neuzeit aus dem Blickwinkel verschiedener Räume und methodischer Zugänge zu bearbeiten. • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz). • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion, Exkursion.</p> <p>Die pflichtige VO gilt als Einführung in das Thema des Moduls. Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
Modul E/F.3	Zeitgeschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zur Zeitgeschichte • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Zeitgeschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Zeitgeschichte aus dem Blickwinkel verschiedener Räume und methodischer Zugänge zu bearbeiten.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz). • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion, Exkursion.</p> <p>Die pflichtige VO gilt als Einführung in das Thema des Moduls. Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr

Module G, H	Dimension Raum
Modul G/H.4	Österreich und Zentraleuropa
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zur Geschichte Österreichs und Zentraleuropas • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Geschichte Österreichs und Zentraleuropas
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Geschichte Österreichs und Zentraleuropas von der Spätantike bis zur Gegenwart zu bearbeiten. • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz). • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion, Exkursion.</p> <p>Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
Modul G/H.5	Südosteuropäische Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zur Geschichte Südosteuropas • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Geschichte Südosteuropas
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Südosteuropäischen Geschichte Südosteuropas aus dem Blickwinkel verschiedener Räume und methodischer Zugänge zu bearbeiten. • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz). • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz) • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion, Exkursion.</p> <p>Die pflichtige VO gilt als Einführung in das Thema. Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr

Modul G/H.6	Ausgewählte Regionen Europas und Außereuropas
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zur Geschichte ausgewählter Regionen Europas und Außereuropas • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Geschichte ausgewählter Regionen Europas und Außereuropas
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Geschichte ausgewählter Regionen Europas und Außereuropas aus dem Blickwinkel verschiedener Räume und methodischer Zugänge zu bearbeiten. • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz) • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion, Exkursion.</p> <p>Die pflichtige VO gilt als Einführung in das Thema. Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr

Module I/J	Dimension Thema
Modul I/J.7	Wirtschafts- und Sozialgeschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte aus dem Blickwinkel verschiedener Räume und methodischer Zugänge zu bearbeiten. • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz). • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion, Exkursion.</p> <p>Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
Modul I/J.8	Geschlechtergeschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen zur Geschlechtergeschichte • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Geschlechtergeschichte
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Geschlechtergeschichte aus dem Blickwinkel verschiedener Epochen und methodischer Zugänge zu bearbeiten. • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz).

	<ul style="list-style-type: none"> • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion, Exkursion.</p> <p>Die pflichtige VO gilt als Einführung in das Thema. Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Jedes Studienjahr
Modul I/J.9	Museologie
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen der historischen und gegenwärtigen Museologie
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trends der Museums- und Ausstellungsarbeit in Vergangenheit und Gegenwart zu kennen und zu reflektieren (Fachkompetenz). • Museale Darstellungsweisen kritisch zu hinterfragen (Methodenkompetenz). • Ausstellungen theoretisch und praktisch zu konzipieren (Methodenkompetenz). • Geforderte Leistungen in Teamarbeit zu erbringen (Sozialkompetenz). • Basiskenntnisse zur praktischen Museums- und Ausstellungstätigkeit sich anzueignen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion.
Häufigkeit des Angebots	Alle zwei Jahre
Modul I/J.10	Historische Fachinformatik und Dokumentation
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsspezifische Zugänge zu Methoden und Techniken der Informationswissenschaft bzw. Angewandten Informatik • Verknüpfung mit Themen der Lehrveranstaltungen zu den gewählten Wahlmodulen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtswissenschaftliche Ergebnisse formalisiert zu erarbeiten und in digitaler Form umzusetzen. • Die Bachelorarbeit zu erstellen (gehobene Fachkompetenz). • Interdisziplinäre Aufgabenstellungen zu bearbeiten (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion.</p> <p>Die pflichtige VO gilt als Einführung in das Thema. Die Exkursion ist nur bei einem der gewählten Pflichtmodule obligatorisch, um der Exkursionspflicht zu genügen.</p>
Häufigkeit des Angebots	Die Lehrveranstaltungen zum Modul werden so angeboten, dass es innerhalb von drei Semestern absolviert werden kann.
Modul I/J.11	Angewandte Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen der Angewandten Geschichte • Theoretische und methodische Fragen im Zusammenhang mit der Angewandten Geschichte

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der angewandten Geschichte aus dem Blickwinkel verschiedener Räume und methodischer Zugänge zu betrachten. • Kenntnisse der Angewandten Geschichte für die Erstellung der Bachelorarbeit zu verwenden (gehobene Fachkompetenz). • Mit mehrfachen und verschiedenartigen Aufgabenstellungen umzugehen (Methodenkompetenz). • In Gruppen zu arbeiten (Sozialkompetenz). • Präsentationen zu halten und zu evaluieren (Personalkompetenz).
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Je nach Kombination der Lehrveranstaltungen Lehrvortrag, Übungen, Präsentation von Ergebnissen und deren Diskussion.
Häufigkeit des Angebots	Alle zwei Jahre

Anhang II: Ergänzungsfächer (EF)

Die folgende Aufstellung listet die in § 2 Abs. 3 erwähnten Ergänzungsfächer Global Window, Geographie, Pädagogik, Soziologie, Theologie, Economics, Rechtswissenschaften und Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften) auf, welche wahlweise absolviert werden können.

(1) EF Global Window

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach „Global Window“ auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

EF-GW	Global Window	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
			24		
EF-GW.1	Theorien zur Inter- und Transkulturalität	VO	4	2	2-4
EF-GW.2	Mobile Culture Studies	VO	4	2	2-4
EF-GW.3	Globalität/Kulturalität		8		
	<i>Zwei der vier folgenden Lehrveranstaltungen sind zu wählen</i>				
EF-GW.3.1	Historische Dimensionen	VO/VU	4	2	2-4
EF-GW:3.2	Sprachliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2-4
EF-GW:3.3	Ethische Dimensionen	VO/VU	4	2	2-4
EF-GW.3.4	Kulturwissenschaftliche Dimensionen	VO/VU	4	2	2-4
EF-GW.4	Mobilitätserfahrungen		8		
	<i>Aus EF-GW.4.1 bis EF-GW.4.5 sind Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				
	<i>Für EF-GW.4.1 und EF-GW.4.2 gilt folgendes: 4 ECTS-Anrechnungspunkte Praxis/Praktikum entsprechen 100 Stunden Beschäftigung. Die Praxis muss entweder im Ausland absolviert werden und/oder einen interkulturellen Schwerpunkt haben. Es müssen insgesamt entweder genau 4 oder genau 8 ECTS absolviert werden, wobei jeweils mind. 25 Stunden am Stück absolviert werden müssen.</i>				
EF.-GW:4.1	Auslandspraxis		4-8		2-3
<i>und/oder</i> EF-GW.4.2	Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt		4-8		2-3
<i>und/oder</i> EF-GW.4.3	Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mi Interkulturellem Schwerpunkt)		4-8		2-3
<i>und/oder</i> EF-GW.4.4	Researching intercultural experience	PS	4	2	3-4
<i>und/oder</i> EF-GW.4.5	Weitere Lehrveranstaltungen aus EF-GW.3	VO/VU	4-8	2	2-4

EF-GW	Modul Global Window
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	<p>Das fakultätsweite Modul Global Window der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu Internationalisierung und (inter-)kultureller Kompetenz. Anhand von Themen wie Mobilität, Mehrsprachigkeit, Identität, Migration, Flucht und Klimawandel werden Interdependenzen diskutiert. Konzepte zu Diversität, Trans- und Interkulturalität, Digitalisierung und Internationalisierung werden vermittelt. Neben der wissenschaftlichen Analyse des Austausch von internationaler bis lokaler Ebene werden persönliche Erfahrungen reflektiert.</p> <p>EF-GW.1: Der Begriff „Kultur“ hat seit Jahren Konjunktur. Im Alltagsleben, in der Wissenschaft, in Kunst und Politik nimmt seine gesellschaftliche Relevanz vor allem durch die zunehmende Vernetzung der Welt kontinuierlich zu. Die Vorlesung gibt aus interdisziplinärer Perspektive Einblick in signifikante historische und aktuelle Bedeutungsdimensionen von „Kultur“. Im Fokus stehen dabei jene Ansätze, die auf die Herausforderungen fortschreitender Globalisierung reagieren. Leitende Fragestellung ist die Entwicklung der wissenschaftlichen Konzeption von Kultur von einem engen, homogenisierenden hin zu einem weit gefassten, relationalen Verständnis. Zentrale Themenfelder sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Kultur? Genese und Bedeutungsdimensionen des Kulturbegriffs • Konjunktur des Kulturbegriffs in einer zunehmend vernetzten Welt: Hintergründe und Kritik • Multi-, Inter-, Transkulturalität: Genese, Definitionen und Kritik aktuell verbreiteter Kulturkonzepte • Postkoloniale Kulturkonzepte und Essentialismus-Kritik („eigene“/„fremde“/„hybride“ Kultur) • Kultur und Macht: Soziale, politische und ökonomische Dimensionen des Kulturbegriffs <p>EF-GW.2: Bewegung und Beweglichkeit von Menschen, Dingen, Handlungen, Ideen, Gedanken und Imaginationen sind grundlegende Dimensionen kultureller Praxis und Veränderung. Mit den technischen, räumlichen und sozialen Mobilisierungen hat die Gesellschaft eine Beschleunigung erfahren, die Menschen und Handlungen als auch (konkrete und virtuelle) Dinge erfasst. Die Vorlesung widmet sich Phänomenen, Bedingungen und Effekten von Mobilität aus Perspektive dieses interdisziplinären, dynamischen Themenfeldes, das in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen hat. Sie vermittelt einen Überblick über aktuelle Themen und Methoden, sowie theoretische Zugänge zur Erschließung des angezeigten Feldes. Insbesondere befasst sie sich mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historischen Entwicklungen von Bewegung • Bewegung als Körpertechnik • Technisierungen von Bewegung und Mobilitätsverläufen als Dispositiven gesellschaftlichen Wandels • empirischen Wegen und theoretischen Möglichkeiten der Mobile Culture Studies, die einer zeitgenössischen, dynamischen Wissenschaftsauffassung gerecht werden.

EF-GW.3:**EF-GW.3.1:**

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die historischen Dimensionen von Globalität. Sie befähigt die Studierenden dazu, die gegenwärtige globale Vernetzung als aktuelles Ergebnis einer menschheitsgeschichtlichen Entwicklung zu verstehen und zu analysieren. Der Kurs fokussiert dabei auf folgende Inhalte:

- Definitionen von „Globalität/Globalisierung“ sowie des Konzepts der „Global History“
- Beispiele zur historischen Tiefendimension dieser Phänomene von der Alten Geschichte bis zur Gegenwart
- politik-, kultur- und gesellschaftsgeschichtliche sowie ökonomische Aspekte dieser Phänomene
- Bedingtheit des historischen Wandels durch Mobilität und Kommunikation(smedien)
- die Verschränkung des Lokalen, Regionalen und Globalen („Glokalisierung“).

EF-GW.3.2:

Die Erforschung sprachlicher Dimensionen von Inter- und Transkulturalität ist Gegenstand unterschiedlichster Disziplinen, wie etwa der Anthropologie, der Sozialpsychologie, der Kommunikationswissenschaft und der Linguistik. Diese Vorlesung gibt einen Überblick über diese Forschungsansätze, legt aber den Schwerpunkt auf die Erforschung der interkulturellen Kommunikation und Dimensionen der Mehrsprachigkeit aus sprachwissenschaftlicher Perspektive. Vor allem die Anwendung von soziolinguistisch, pragmatisch und kognitiv orientierten Ansätzen auf die interkulturelle Kommunikation steht im Vordergrund.

Inhalte:

- Sprachwahl und Interaktion in multilingualen Kontexten
- kulturelle Konzepte, Schemata und Metaphern
- interkultureller Vergleich von Sprechakten
- kulturelle Aspekte sprachlicher Höflichkeit
- Organisation des Sprecherwechsels und Zuhörerhaltens
- kulturbedingte Argumentationsstrategien
- Entstehung und Aushandeln von kulturbedingten Missverständnissen
- kulturspezifische Aspekte der non-verbalen Kommunikation
- Einfluss gesellschaftlicher Strukturen und Machtverhältnisse auf Sprachverwendung und die Repräsentation von sozialen Akteuren

EF-GW.3.3:

Klimaschäden, Hunger, Krieg, Naturkatastrophen, Flucht – eine Vielzahl gegenwärtiger Herausforderungen sind global. Globale Probleme unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von lokalen Problemen. Zum einen sind die Ursachen oft vielfältig und nicht klar identifizierbar. Im Falle von globalen Fluchtbewegungen zum Beispiel, ist die Ursache diffus und nicht auf eine einzige Ursache zurückführbar. Des Weiteren sind potentielle oder tatsächliche Auswirkungen globaler Probleme nicht klar geographisch und zeitlich begrenzt, sondern betreffen meist mehrere Erdteile und, wie im Falle des Klimawandels, auch mehrere Generationen. Überdies erfordern globale Probleme globale Lösungsansätze. So reicht es zum Beispiel nicht um die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern, dass Europa eine stringente Klimapolitik implementiert; eine globale Handlungsausrichtung ist erforderlich. Entsprechend überrascht es nicht, dass die mit globalen Problemen einhergehenden ethischen Fragen auch spezieller Natur sind. In diesem Modul werden die Charakteristika globaler Herausforderungen herausgearbeitet und ihre ethische Dimension systematisch

analysiert. Diese Fragen betreffen die ethische Bewertung individueller und kollektiver Handlungen, die moralische Verantwortung für potentielle Schäden und Fragen der moralischen Entscheidungsfindung. Beispiele sind:

- Welche Verantwortung und Verpflichtungen können Individuen zugesprochen werden?
- Gibt es eine kollektive Verantwortung für globale Probleme und wie kann diese verstanden werden?
- Wie können individuelle Beiträge zu globalen Problemen ethisch bewertet werden?
- Unterscheiden sich unsere ethischen Pflichten in Abhängigkeit von geographischer Distanz?
- Haben jetzige Generationen eine Pflicht zukünftigen Generationen gegenüber?
- Wie können wir mit moralischer Unsicherheit umgehen?

EF-GW.3.4:

Eine zunehmend vernetzte Welt geht mit veränderten Alltagspraktiken, Interaktionsformen und Arbeitsfeldern einher – auch für Absolventinnen eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Prozesse der Globalisierung lassen sich demnach nicht nur als Folge technologischer, politischer und ökonomischer Transformationen fassen. Vielmehr werden sie von den sozialen AkteurlInnen im Sinne eines „Doing Globalisation“ permanent aktiv hergestellt, mitgestaltet oder auch kritisiert und gezielt verweigert. Die Lehrveranstaltung bietet einen exemplarischen Einblick in jene Tätigkeiten, Berufe, Lebensstile und Haltungen, durch die Kultur in einer vernetzten Welt alltäglich hervorgebracht und verhandelt wird. Besondere Berücksichtigung finden dabei:

- praktische Übungen und Lehrgänge in Berufs- und Praxisfelder, die mit signifikanten Formen der Verhandlung von Globalität/Kulturalität befasst sind, wie zum Beispiel: zu lokalen Standorten von transnationalen Konzernen; zu Museen, Galerien und Kunstinstitutionen, die Bilder von Globalität/Kulturalität herstellen, zeigen und/oder zirkulieren; zu lokalen Medienunternehmen, mit Fokus auf deren globale Vernetztheit (z. B. transnational agierende NGOs, Menschenrechtsorganisationen).
- Bilder der Globalisierung: visuelle Praktiken medialer bzw. digitaler Kommunikation
- Global Cities: Aspekte transnationaler Urbanität
- Postmigrantische Positionen (z. B. global citizenship, Stadtbürgerschaft, Menschenrechte)
- Soziale Gegenbewegungen: Dimensionen der Globalisierungskritik und –verweigerung

EF-GW.4:

EF-GW.4.1:

Auslandspraxis im Rahmen von 4-8 ECTS-Credits

EF-GW.4.2:

Praxis im Inland mit interkulturellem Schwerpunkt (z. B. Tätigkeiten in Bereichen kultureller Diversität) im Rahmen von 4-8 ECTS-Credits

EF-GW.4.3:

Im Rahmen eines Auslandsaufenthalts absolvierte LVen (aus dem Fach des BA oder mit Interkulturellem Schwerpunkt)

EF-GW.4.4:

Dieses Proseminar bietet eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Methoden der interkulturellen Forschung und befähigt Studierende dazu, ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen wissenschaftlich zu reflektieren. Dies betrifft einerseits die kulturellen Erfahrungen von Austauschstudierenden (Incoming und Outgoing), aber auch

	<p>Praxiserfahrungen von Studierenden, die als MentorInnen für internationale Studierende, in der Flüchtlingsbetreuung und ähnlichen Kontexten tätig sind.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation, kulturbedingte Kommunikationsmuster, Kulturbegriffe und Kulturstandards • Vermittlung eines theoretischen und methodischen Instrumentariums zur Erforschung von interkulturellen Interaktionen (z. B. Ethnographie, Erzählforschung/digitales Erzählen, Diskursanalyse, Interviewforschung) • Reflexion der eigenen kulturellen Prägung und Identität • Einfluss der Kultur auf Lehr- und Lernstile • Reflexionen zur kulturellen Fremdheit und Filterkonzepten, d.h. kulturbedingten Wahrnehmungen • Adaptationsprozesse und Kulturschocktheorie • Kritische Reflexionen zur Theorie der interkulturellen Kompetenz sowie Selbstreflexion in Bezug zur eigenen interkulturellen Interaktion in diversen Kontexten. <p>EF-GW.4.5: Lehrveranstaltungen aus EF-GW.3</p>
--	---

<p>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden sollen wissenschaftliche Zugänge zur Internationalisierung und (inter)kulturellen Kompetenz im Spannungsfeld von Globalisierung und deren Auswirkung auf lokale Gegebenheiten kennenlernen und sich der Bedeutung und Auswirkungen von zunehmender Pluralität in allen Lebensbereichen in historischer, sprachlicher und kultureller Hinsicht bewusst werden.</p> <p>EF-GW.1: Nach Absolvierung der Vorlesung verstehen die Studierenden „Kultur“ als vieldeutigen, umstrittenen Begriff, dem je nach historischem und sozialem Gebrauchskontext unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen zukommen. Die Studierenden können signifikante Kulturkonzepte benennen, einordnen und verwenden. Insbesondere können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen alltagssprachlichen und wissenschaftlichen Begriffsdimensionen differenzieren • zwischen einem engen und einem weiten Kulturbegriff unterscheiden • die verschiedenen Verwendungsweisen des Begriffs „Kultur“ theoriegeschichtlich einordnen sowie deren jeweilige gesellschaftlichen und politischen Implikationen abschätzen. <p>EF-GW.2: Nach Absolvierung der Vorlesung verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu Entwicklung, zentralen Inhalten, Theorien und Methoden des interdisziplinären Feldes der Mobile Culture Studies. Sie können Zusammenhänge zwischen Bewegung, Kulturproduktion und sozialem Wandel erkennen und analysieren. Insbesondere können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Forschungsfelder und Fragestellungen benennen • zentrale Begriffe reflektieren • wesentliche theoretische und methodische Zugänge anführen • wissenschaftliche Texte zum Themenfeld recherchieren und analysieren • adäquate Recherchetechniken auswählen und anwenden. <p>EF-GW.3: EF-GW.3.1: Studierende erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von der historischen Bedingtheit und Veränderbarkeit der jeweiligen Konstruktionen des „Eigenen“ und des „Anderen/Fremden“ sowie die Rolle von Transferprozessen bei deren Entstehung und Ausformung • Kenntnis historischer Fallbeispiele in unterschiedlichen Epochen und Teilen der Welt • Kompetenz, globale Zusammenhänge und inter- und transkulturelle Transferprozesse in geschichts- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen anzuwenden • Kompetenz, eigene Erfahrungen in Alltag und Lebenswelt sowie bei Auslandsaufenthalten aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive einzuordnen und zu analysieren • Kompetenz zur Vermittlung dieser Kenntnisse und Perspektiven im fachlichen Umfeld (Universität, Bildungseinrichtungen) sowie in alltäglichen Interaktionen. <p>EF-GW.3.2: Studierende sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Bewusstsein für sprachliche Vielfalt und die damit verbundenen kulturellen Perspektiven zu entwickeln • essentialistische Betrachtungsweisen zu erkennen und kritisch zu reflektieren • unterschiedliche (kulturelle) Perspektiven zu erkennen und zu verbalisieren
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • interkulturelle Kompetenz zu entwickeln • die Fähigkeit zum Inter- und transdisziplinären Arbeiten auszubilden • Diskriminierungsmechanismen in den Bereichen Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, ethnische Zugehörigkeit, etc. zu erkennen und kritisch zu reflektieren. <p>EF-GW.3.3: Die Vorlesung hat drei Ziele. Erstens soll sie das Verständnis der Struktur globaler Probleme unter den Studierenden vertiefen. Zweitens soll sie die Grundlagen moralischer Theorien und ihrer Relevanz für globale Probleme vermitteln. Drittens soll sie den Studierenden eine Grundlage im ethischen argumentieren und diskutieren mit auf den Weg geben.</p> <p>EF-GW.3.4: Basierend auf praktischen Übungen und Lehrausgängen können die Studierenden nach Absolvierung der Lehrveranstaltung spezifische Interaktionsformen und Arbeitsfelder in einer zunehmend vernetzten Welt identifizieren. Sie können alltägliche Praktiken des „Doing Globalisation“ sowie Gegenbewegungen zur Globalisierung benennen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels verstehen. Im Besonderen können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale, digitale und visuelle Kommunikationsformen im Kontext von Globalität/Kulturalität theoretisch kontextualisieren • Aspekte transnationaler Urbanität benennen • postmigrantische Positionen erklären • Effekte der Globalisierung als soziales Konfliktfeld verstehen • potentielle Berufs- und Praxisfelder für GeisteswissenschaftlerInnen im Themenfeld Globalität/Kulturalität ausmachen <p>EF-GW.4: Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Begriffe zum Themenfeld Globalität/Kulturalität zu reflektieren • Auswirkungen von Globalisierung und Migration auf kulturelle Transformationsprozesse zu erkennen • eigene Fragestellungen im Themenfeld Globalität/Kulturalität zu entwickeln • wesentliche theoretische und methodische Zugänge zu erkennen • wissenschaftlichen Texte zum Themenfeld zu recherchieren und zu analysieren • Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernfähigkeit, Selbstständigkeit, Diskursoffenheit zu entwickeln • inter- und transdisziplinär zu arbeiten • den Wert von Auslandsaufenthalten zu erkennen und zu analysieren • Veränderungen in Kommunikationsprozessen durch neue Medien wahrzunehmen • theoretische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation zu verstehen • • die eigene interkulturelle Interaktion und Kompetenz kritisch zu reflektieren und zu erweitern
--	---

Lehr- und Lernaktivitäten,-methoden	EF-GW.1: Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion EF-GW.2: Mediengestützter Lehrendenvortrag, Diskussion EF-GW.3: Je nach LV-Typ Wissenserwerb durch Vortrag und Erarbeiten von Fallbeispielen als Übung in gemeinsamer Diskussion oder Bearbeitung von Aufgabenstellungen individuell oder in Kleingruppen. Teamarbeit, Fallbeispiele und Identifikation und Analyse von spezifischen Fragen mit Hilfe von Literatur. EF-GW.4: Aktive Praxis, Beobachtung, Reflexion
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr
Teilnahmevoraussetzungen	Siehe Curriculum der betreffenden Studienrichtung

(2) EF Geographie

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach ‚Geographie‘ auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Modul EF-Geo.	Ergänzungsfach Geographie	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
			24	16	
EF-Geo.1	Einführung in die Physische Geographie 1	VO	3	2	1
EF-Geo.2	Einführung in die Physische Geographie 2	VO	3	2	2
EF-Geo.3	Einführung in die Humangeographie 1	VO	3	2	1
EF-Geo.4	Einführung in die Humangeographie 2	VO	3	2	1
EF-Geo.5	Einführung in die Geotechnologien	VO	3	2	1
EF-Geo.6	Drei Vorlesungen zur Physischen Geographie und/oder zur Humangeographie	VO	9	6	2-3

(3) EF Pädagogik

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach ‚Pädagogik‘ auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Modul EF-Päd.	Ergänzungsfach Pädagogik	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
			24	12	
EF-Päd.1	Allgemeine Pädagogik I	VO	4	2	1
EF-Päd.2	Allgemeine Pädagogik II	VO	4	2	2
EF-Päd.3	Geschichte der Pädagogik	VO	4	2	3
EF-Päd.4	Grundlagen der Entwicklungspsychologie oder Grundlagen der Pädagogischen Soziologie	VO	4	2	1
EF-Päd.5	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie	VO	4	2	2
EF-Päd.6	Wissenschaftstheorie und Methodologie pädagogischer Forschung	VO	4	2	1

(4) EF Soziologie

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach ‚Soziologie‘ auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Modul EF-Soz.	Ergänzungsfach Soziologie	LV- Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
			24	14	
EF-Soz.1	Einführung in die Soziologie	VO	3	2	2
EF-Soz.2	Hauptströmungen des soziologischen Denkens	VO	3	2	1
EF-Soz.3	Grundzüge der empirischen Sozialforschung	VO	3	2	1
EF-Soz.4	Empirische Sozialforschung	KS	5	2	2
EF-Soz.5	Globalisierung, sozialer Wandel und Zivilisation	VO	3	2	2-3
	oder Soziale Probleme und Gegenwartsdiagnostik	KS	4		
EF-Soz.6	Soziologische Theorie I	VO	3	2	2-3
	oder Geschichte der Soziologie I: Exemplarische Positionen	PS	5		
EF-Soz.7	Spezielle Soziologie	VU	4	2	3

(5) EF Theologie

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach ‚Theologie‘ auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Modul EF-Theol.	Ergänzungsfach Theologie	LV- Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
			24	12	
EF-Theol.1	Grundkurs Religionswissenschaft	VO	3	2	2
EF-Theol.2	Geschichte und Disziplinen der Theologie	VO	2	1	1
	oder Theologie konkret und exemplarisch	VU		2	
EF-Theol.3	Einführung in das gemeinsame Glaubensbekenntnis der Kirche	VO	4	2	1-2
EF-Theol.4	Grundkurs Moraltheologie I	VO/VU	3	2	1-2
	oder Grundkurs Moraltheologie II				
	oder Grundlagen Ethik und Gesellschaftslehre				
	oder Theologische Ethik - Grundlagen und aktuelle Fragen				
EF-Theol.5	Biblische und historische Fächer A: Einleitung in das Alte Testament	VO/VU	3	2	1-2
	oder Einleitung in das Neue Testament				
	oder Grundkurs Patristik				
	oder Kirche in Ost und West				
	oder Kirchengeschichte: Früh- und Hochmittelalter				

EF-Theol.6	Biblische und historische Fächer B: Einleitung in das Alte Testament <i>oder</i> Einleitung in das Neue Testament <i>oder</i> Grundkurs Patristik <i>oder</i> Kirche in Ost und West <i>oder</i> Kirchengeschichte: Früh- und Hochmittelalter	VO/VU	3	2	1-2
EF-Theol.7	Biblische Rede von Gott <i>oder</i> Dogmatik: Trinität und Geschichte <i>oder</i> Die philosophische Frage nach Gott oder Religion – Vernunft – Weltanschauung (Fundamentaltheologie)	VO	3	2	2-3
EF-Theol.8	Grundfragen der Religionspädagogik und der Religionspsychologie <i>oder</i> Einführung in die Liturgiewissenschaft <i>oder</i> Grundbegriffe des Kirchenrechts <i>oder</i> Grundlagen der Pastoraltheologie	VO	3	2	2-3

(6) EF Economics

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach ‚Economics‘ auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Modul EF- ECON.	Ergänzungsfach Economics	LV- Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
			24	13	
EF-ECON.1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	2	1-2
EF-ECON.2	Mikroökonomik	VU	8	4	1-2
EF-ECON.3	Finanzwissenschaft ⁽¹⁾	VU	4	2	2-3
EF-ECON.4	Wirtschaftsmathematik für Volkswirtschaftslehre	VU	5	3	1
EF-ECON.5	Makroökonomik	VU	4	2	1

⁽¹⁾ Die vorhergehende positive Absolvierung der VU Mikroökonomik ist eine unverzichtbare Anmeldevoraussetzung für die VU Finanzwissenschaft.

(7) EF Rechtswissenschaften

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach ‚Rechtswissenschaften‘ auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Modul EF-Jus.	Ergänzungsfach Rechtswissenschaften (siehe § 2 Abs. 5)	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
			26,5	13	
EF-Jus.1	Ausgewählte Kapitel des Privatrechts, des öffentlichen Rechts und des Strafrechts	VO	16,5	9	1-2
EF-Jus.2	Internationale Dimensionen: Grundzüge des Völkerrechts, des Europarechts und des Internationalen Privatrechts	VO	5	2	2
EF-Jus.3	Rechtsethik und Rechtspolitik	VO	5	2	2

(8) EF Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)

Die folgende Aufstellung listet das in § 2 Abs. 3 erwähnte Ergänzungsfach „Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)“ auf, welches wahlweise absolviert werden kann.

Das Ergänzungsfach „Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)“ zielt allgemein auf Themen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der computergestützten Erschließung und Verarbeitung von wissenschaftlichen Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp Text und darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt.

Modul EF-IM.	Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem
			24	12	
EF-IM.A	Grundlagen der Informationsmodellierung		12	6	
EF-IM.A1	Grundlagen der Datenmodellierung	VU	4	2	1
EF-IM.A2	Grundlagen der Textmodellierung	VU	4	2	2
EF-IM.A3	Digitale Edition	VU	4	2	1
EF-IM.B	Ausgewählte Themen der Digitalen Wissensgesellschaft		4-8	2-4	
EF-IM.B1	Theorie und Geschichte der elektronischen Medien	SE/VO	4	2	1-2
EF-IM.B2	Wissens- und Projektmanagement	KS/VU	4	2	1-2
EF-IM.B3	Rechtliche Aspekte des Internet und neuer Medien	KS/VU	4	2	2
EF-IM.C	Angewandte Aspekte der Informationsmodellierung		4-8	2-4	
EF-IM.C1	Grundlagen der Programmierung	KS/VU	4	2	2
EF-IM.C2	Fachspezifische digitale Methoden	KS/VU	4	2	2
EF-IM.C3	Methoden des Digitalen Enrichment	KS/VU	4	2	2

Ergänzungsfach IM	Ergänzungsfach Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der strukturellen, aber auch typographischen Gestaltung von Texten, • spezifische Eigenschaften elektronischer Texte, • Methoden zu ihrer Beschreibung, Verarbeitung und Analyse sowie • darauf bezogene digitale Editions- und Repräsentations-techniken. <p>Insgesamt werden in diesem Ergänzungsfach Basiskenntnisse für die Anwendung der genannten Technologien und Methoden in den geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen vermittelt.</p>
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende erlangen Einsicht in Grundlagen und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Modellierung geisteswissenschaftliche (Forschungs-) Daten, • IT-gestützter Repräsentationsformen von Daten und Quellen, • XML-basierter Technologien zur Datenanalyse sowie • historischer und gesellschaftlicher Implikationen elektronischer Medien.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Modul A muss von allen Studierenden verpflichtend absolviert werden. Aus den Modulen B und C können Studierende frei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten auswählen, wobei mindestens eine Lehrveranstaltung aus jedem Modul gewählt werden muss.</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>Das Ergänzungsfach <i>Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)</i> kann innerhalb eines Studienjahres absolviert werden.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Der Besuch der Vorlesung <i>Digitale Geisteswissenschaften</i> im fakultätsweiten Basismodul ist von Vorteil. Die erfolgreiche Absolvierung der VU <i>Grundlagen der Datenmodellierung</i> (EF-IM.A1) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der VU <i>Grundlagen der Textmodellierung</i> (EF-IM.A2), sowie allen Lehrveranstaltungen in Modul GE.</p>
Zertifizierung	<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Ergänzungsfaches <i>Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)</i> erhalten Studierende ein Zertifikat über den Studienerfolg, das diese Zusatzqualifikation ausweist.</p> <p>Die Ausstellung des Zertifikats ist im Sekretariat des Zentrums für Informationsmodellierung zu beantragen.</p>

Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
FB.1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	3
A.1	Einführung in das Studium der Geschichte (STEOP)	3,5
A.2	Grundprobleme der Zeitgeschichte (STEOP)	3,5
A.3	Grundprobleme der Geschlechtergeschichte (STEOP)	3,5
GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach: Einführungsmodul/Module aus dem 2. Studienfach (s. Curriculum des gewählten Zweitfaches) oder EF-Modul GW. (oder Päd., Geo., Soz., Theol., ECON., Jus., IM.)	12
FWF	Freies Wahlfach	4,5
2		30
FB.2 <i>oder</i> FB.3	Themen der Geisteswissenschaften <i>oder</i> Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	3
B.1	Grundprobleme der Alten Geschichte und Altertumskunde	3
B.2	Grundprobleme der Mittelalterlichen Geschichte	3,5
B.3	Grundprobleme der Österreichischen Geschichte	3,5
B.4	Grundprobleme der Neueren Geschichte	3,5
GE	Geisteswissenschaftliches Erweiterungsfach: Einführungsmodul/Module aus dem 2. Studienfach (s. Curriculum des gewählten Zweitfaches) oder EF-Modul GW. (oder Päd., Geo., Soz., Theol., ECON., Jus., IM.)	12
FWF	Freies Wahlfach	1,5
3		30
C.1	Einführung in die Arbeitstechniken	5
C.2	Einführung in das Studium der Alten Geschichte und Altertumskunde	5
E, F	Modul E, F	10
FWF	Freies Wahlfach	10
4		30
C.3	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte	5
D.1	Einführung in das Studium der Neueren Geschichte	5
D.2	Einführung in das Studium der Zeitgeschichte	5
E, F	Modul E, F	10
FWF	Freies Wahlfach	5
5		30
I, J	Modul I, J	10
G, H	Modul G, H	20
6		30
I, J	Modul I, J	10
FWF	Freies Wahlfach	3
	Bachelorarbeit	12
	Bachelorprüfung	5